**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 111 (1985)

**Heft:** 50

**Illustration:** [s.n.]

Autor: Borer, Johannes

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Gärtner ist nicht der Mörder

Ausblick in eine überaus düstere Zukunft

### Entspannung durch Spannung

Unsere Freizeitgesellschaft treibt unaufhaltsam einer Katastrophe entgegen. In einer immer hektischer werdenden Zeit wird Entspannung immer wichtiger.

#### Von Bruno Knobel

Und das heisst: Der Fernsehkrimi, dessen kulturelle Bedeutung allein schon unmessbar ist. nimmt auch an volksgesundheitlichem Wert zu. Der Programmchef der ARD fasste es in die grammbestandteil nung.

Doch wie alles Gute auf Erden ben bleibt auch der TV-Krimi nicht ungefährdet. Seine Existenz ist findsam. Ihre Sensibilität entbedroht. Er wird bedroht von spricht etwa der Summe aller nie und nimmer: Sie sind nicht ? Korporationen. Deren Macht Empfindsamkeiten aller Korpodarf nicht unterschätzt werden, rationszugehörigen. wie schon ihr erfolgreicher Kampf gegen die Satire im Schweizer Fernsehen hinlänglich bewiesen hat.

#### Ironie kursiv

schen Medien hätten längst ge- stet, wird mit Sicherheit und ohne warnt sein müssen. Schon Heinrich Heine klagte, Ironie werde im schossen. Und solche Korpora-Deutschen nicht verstanden, tionen - parteipolitische, militäweshalb alles ironisch Gemeinte rische, berufliche ... - haben es kursiv gesetzt werden sollte. Das auch fertiggebracht, unserem mag beim geschriebenen Wort Fernsehen die Satire zu vermiegehen, nicht aber in Radio und Fernsehen. Und Kurt Tucholsky DRS-Beschwerdekommission schrieb (schon 1919) über die Sazeitigten reichlich Früchte. tire: «Wenn einer bei uns einen politischen Witz macht, dann sitzt halb Deutschland auf dem sichts der auf der Lauer liegenden Sopha und nimmt übel ... Aber Korporationskräfte unbestritten. nun sitzt zutiefst im Deutschen die leidige Gewohnheit, nicht in Individuen, sondern in Ständen, in Korporationen zu denken und aufzutreten, und wehe, wenn du einer dieser zu nahe trittst! ...»

glied des «Schweizer Clubs ko- heitsfördernder Entspannung, besorgt die Binnenschiffahrt;

chender Männer» und verwahrte Nein, was Korporationen auf den belspalter Nr. 26/ 1981.)

Und als Peter Hürzeler karikaturistisch eine Verbindung zwi- dären «Alten», obwohl er doch schen hohem Blutdruck eines Pa- ausreichend gutbürgerliches Ge- Krimis hat längst begonnen, und tienten und dem hohen Einkom- habe an den Tag legt und - wenn sie wird einem mit brutaler Klarmen seines Arztes hergestellt hat- ich recht beraten bin - nicht ein- heit so richtig bewusst, wenn man te, empörte sich ein Arzt und füg- mal raucht. Dennoch: Polizeige- sich darüber Gedanken zu mate - symptomatisch und bezeich- werkschaft, Korporationen von chen versucht, welche Art von nenderweise - seinem Schreiben den Vermerk an: «Kopie an Ärz- Richtern opponierten - nicht et-

gut jenes Nebelspalter-Titelbildes schlichten Worte: «Der Krimi ist von Wolf Barth, in dem ein Bauer listisch empfunden), sondern weil zu einem unentbehrlichen Pro- das Wetter beobachtet - am er sich bei der Aufklärung eines geworden. Fernsehschirm bei der Wetter-Von der Funktion her ist er Un- vorhersage. Es hagelte Proteste sen liess, etwas ausserhalb der terhaltung im besten Sinne: Er (Nr. 15 und 17/1978). Man liefert Entspannung durch Span- glaubte, eine Verulkung des bra- Leute von der Polizei nämlich nie. ven Bauernstandes erkannt zu ha-

Korporationen sind hoch emp-

«Schlächtermeister, wahret eure heiligsten Güter», schrieb Tucholsky zu diesem Phänomen (was sicherheitshalber kursiv zu setzen wäre). Es gibt nichts, was nicht heilige Kuh einer Korporation ist. (Hindus, formiert euch Kein Zweifel, unsere elektroni- zum Protest!) Wird eine angeta-Rücksicht auf Verluste zurückgesen. Die Beschwerden an die

> Und nun ist auch die Gefährdung des Fernsehkrimis ange-

#### Es liegt eine Leiche im Fernsehkanal

Nicht dass Brutalität, farbigste ration Anstoss erregten. Das gilt fraglos auch für die Blutrünstigkeit oder Grausam-

sich energisch gegen die «Beleidi- Plan ruft, ist der filmisch agierengung» dieser Kongregation. (Ne- de Polizeikommissar - vor allem die sich mit Krimis befassen. aber der Mörder.

Es begann schon beim legen-Kriminalbeamten und sogar Menschen denn eigentlich unbeteverband Zürich». (Nr. 41/1979.) wa, weil der «Alte» häufig Und ich entsinne mich noch schlecht gelaunt erscheint (das wurde offenbar als durchaus rea-Falles gelegentlich dazu hinreis-Legalität zu tun. Das tun richtige Oder: Gegen den «Schimanski» kamen Proteste von der gleichen Seite. Denn so wie er sind natürlich und gottlob Polizeibeamte nur sorgfältig gekleidet, sondern auch ausschliesslich Freund und Helfer, und sie geleiten vornehmlich alte Mütterchen über belebte Strassen, wobei sie sich einer Ausnehmend gediegenen Ausdrucksweise befleissigen. Ich fürchte, auch der «Columbo» wird noch unter Beschuss geraten: von seiten der Kleiderkonfektionsindustrie. Denn so schäbige Mäntel, wie dieser schläfrige Stumpenraucher trägt, sind ein Affront!

Wesentlich schlimmer aber ist die Sache mit dem Mörder. Dass immer der Gärtner (oder eventuell der Butler) der TV-Mörder sei. ist leider eine Legende. (Die Innung der Gärtner und der Dienstboten hatten mit ihren Einsprachen längst Erfolg.) Die Gattung der TV-Mörder rekrutiert sich bedauerlicherweise aus einer geradezu irritierenden Vielzahl von Bevölkerungsschichten, und es war deshalb bisher nicht möglich, TV-Täter zu kreieren. die nicht bei irgendeiner Korpo-

War ein Spielzeughändler der Deutschschweiz. Als ich einmal keiten im TV-Krimi Anstoss er- Täter, protestierte die Spielzeugeine Glosse über Hobbyköche regten. Auch die Zahl der Lei- industrie: litt der Täter unter geschrieben hatte (in der ich vor chen, die sich in Fernsehkanälen einer Bewusstseinsstörung, beallem mich ironisch bespiegelte), häufen, regt niemanden auf, klagte sich die Liga gegen Epilepda meldete sich entrüstet ein Mit- höchstens an - im Sinne gesund- sie; war er ein Schiffer, regte sich

und als ein Unternehmer Tötungsabsichten nur schon geäussert hatte, warnte ein Wirtschaftsinstitut. Ich übertreibe keineswegs; diese und ähnliche Beispiele wurden verärgert erwähnt an einem Seminar von deutschen Fernsehschaffenden, (Vielleicht könnte man an TV-Mörder aus ihrem Kreis denken!) Die düstere Zukunft des TV-

Frage kommen könnten. Kinder können es nicht sein, denn da regten sich mit Sicherheit Elternvereinigungen. Auch Berufsleute jeder Art nicht, denn da lauern dauernd Gewerkschaften in den Startlöchern. Bei Pensionierten würden sich Veteranen- und Seniorenverbände rühren. Gegen Möderinnen würden energisch Frauenverbände wenden ... Kurz: Die TV-Kanäle werden auf eine mehr als nur ärgerliche Art friedlich. Der Konsument von Kunstmorden wird wieder verwiesen auf die real existierenden Unholde in den Zeitungen, was aber längst nicht so entspannend ist.

#### Lösung des Falles in Sicht?

Vielleicht sollte man vermehrt

anstandet für TV-Mörder noch in majeure, nicht personifizierbares der digitalisbesitzende, erbbe- gefunden zu haben. Sie fordern Schicksal.

Es könnte doch gewiss einmal einer friedlich in einer Eishöhle schlafen, und von der Decke fiele und bohrte sich tödlich ins Herz des Schläfers - und der Kommissar wäre eine ganze Sendung lang ratlos, weil bei seinem Erscheinen am Tatort der Eiszapfen schon geschmolzen war.

ter immer von jemandem vergiftet worden sein? Er kann doch einfach schwermetallhaltiges Trinkwasser genossen haben ..

Tierreich unbegrenzt zum Ge- einem Mörder nicht nur gesucht, der Gesundheitspolizei, «Derbrauch zur Verfügung. Eine Kuh sondern wenn auch mit Sicherheit rick» zum Parkwächter, und tötet beispielsweise durch Horn- zu erwarten ist, dass er nach sech- «Columbo» wird scharfsinnig stoss einen harmlosen Wanderer, und verdächtigt wird natürlich der Senn. Oder: Herzschlag bei ter sollte unbedingt ein geselleiner alten Dame nach dem uner- schaftliches Neutrum sein. warteten Anblick einer fetten den Zufall zu Hilfe nehmen, force Kreuzspinne - tatverdächtig ist ten glauben nun einen Ausweg der Krimi sein!

fersüchtiger Liebhaber ..

Wäre eine neue Art von TV-Krimi möglich, in dem es immer Kanäle geht). Dazwischen aber Und warum muss ein Vergifte- nur darum geht, herauszufinden, werden wir uns spannend entdass es keinen Mörder gibt?

Aber ich fürchte, unsere Gewickelt, dass sie spannende Ent- lern. Im übrigen steht das ganze spannung nur findet, wenn nach gefunden wird. Aber ein TV-Tä- städtischen Bus fahnden.

rechtigte Neffe. Und was liesse grössere Realitätsbezogenheit des sich originellerweise nicht alles Krimis. Gewaltverbrechen, so samachen mit Ameisen, mit Eichelgen sie, machten nur 0,1 Prozent hähern oder Murmeltieren! ... In der Gesamtkriminalität aus. Das ein schwerer, dicker Eiszapfen dieser Richtung liegt übrigens würde heissen, dass nur noch in auch noch ein weiteres Feld: die jedem tausendsten TV-Krimi ein Flora. Liane als Würger einer Mord geschehen darf, also nur Frau - vermuteter Täter: ihr ei- noch alle drei Jahre einmal (wenn man davon ausgeht, dass, wie üblich, täglich ein Krimi durch die spannen müssen angesichts turbulenter Jagden nach Verkehrssellschaft ist bereits so hoch ent- sündern, Ladendieben und Heh-

Der «Alte» wird zum Beamten zig Minuten auch in einer Person nach Schwarzfahrern in einem

Die Korporationen werden es endlich geschafft haben: Der ein-Deutsche Polizeigewerkschaf- zige Tote im Fernsehkanal wird

